

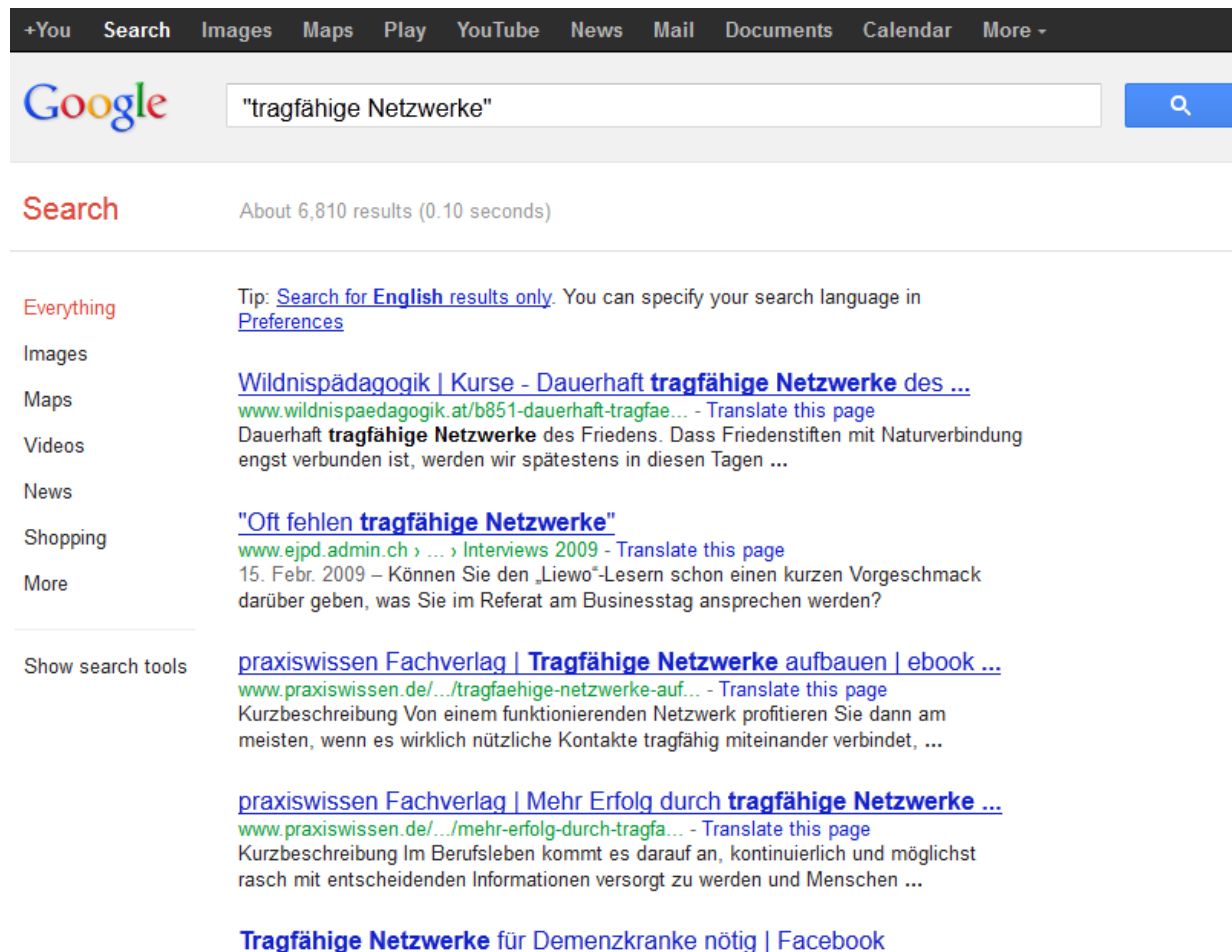
Kommunikation und Prävention - Wahrnehmen, Verstehen, Handeln –

Fachtagung der Polizeidirektion Heidelberg
am 26. April 2012

„Tragfähige Netzwerke“

Erich Marks

wer, wie, was,



The screenshot shows a Google search interface. At the top, there is a navigation bar with links for '+You', 'Search', 'Images', 'Maps', 'Play', 'YouTube', 'News', 'Mail', 'Documents', 'Calendar', and 'More'. Below this is the Google logo and a search bar containing the text '"tragfähige Netzwerke"'. To the right of the search bar is a blue search button with a magnifying glass icon. Below the search bar, the search results are displayed. The first result is titled 'Wildnispädagogik | Kurse - Dauerhaft **tragfähige Netzwerke** des ...' with a URL 'www.wildnispaedagogik.at/b851-dauerhaft-tragfae...' and a snippet: 'Dauerhaft **tragfähige Netzwerke** des Friedens. Dass Friedenstiften mit Naturverbindung engst verbunden ist, werden wir spätestens in diesen Tagen ...'. The second result is titled '"Of't fehlen **tragfähige Netzwerke**"' with a URL 'www.ejpd.admin.ch' and a snippet: '15. Febr. 2009 – Können Sie den „Liewo“-Lesern schon einen kurzen Vorgeschmack darüber geben, was Sie im Referat am Businessstag ansprechen werden?'. The third result is titled 'praxiswissen Fachverlag | **Tragfähige Netzwerke** aufbauen | ebook ...' with a URL 'www.praxiswissen.de/.../tragfaehige-netzwerke-auf...' and a snippet: 'Kurzbeschreibung Von einem funktionierenden Netzwerk profitieren Sie dann am meisten, wenn es wirklich nützliche Kontakte tragfähig miteinander verbindet, ...'. The fourth result is titled 'praxiswissen Fachverlag | Mehr Erfolg durch **tragfähige Netzwerke** ...' with a URL 'www.praxiswissen.de/.../mehr-erfolg-durch-tragfa...' and a snippet: 'Kurzbeschreibung Im Berufsleben kommt es darauf an, kontinuierlich und möglichst rasch mit entscheidenden Informationen versorgt zu werden und Menschen ...'. At the bottom, there is a link for '**Tragfähige Netzwerke** für Demenzzranke nötig | Facebook'.

Wikipedia ...

- **Informatik:** *„Verbund mehrerer Rechner oder Rechnergruppen zum Zweck der Datenkommunikation.“*
- **Betriebswirtschaftslehre:** *„Gezielte, gewollt lose Form der Organisiertheit in Form von zielbezogenen Organisationen, informellen Zusammenschlüssen und Verbänden oder einzelner Menschen, die durch das Netzwerk einen Vorteil erfahren oder sich erhoffen.“*
- **Soziologie:** *„Netzwerke, mit denen gegebene Interaktionsgeflechte abgebildet werden. Ein Soziales Netzwerk wird in der Systemtheorie oft als System verstanden.“*
-

Soziologie:

- Systemtheorie
- Verortung Netzwerk als System
- Netzwerkforschung und –analyse
- Forschungsverbund „Analyse sozialer Netzwerke“ (1977-1981)
- **Heutiges Forschungsparadigma zu sozialen Netzwerken:**
Netzwerkforschung ist Teil der Relationalen Soziologie. Sie geht weder von einzelnen Akteuren und deren Wünschen, Bedürfnissen und Entscheidungskalkülen aus, noch von normativ unterlegten Strukturen bzw. Erwartungen oder gegebenen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, sondern von relationalen Mustern, sprich: von Beziehungen, Beziehungsgefügen, Netzwerkstrukturen und –dynamiken. Die soziale Netzwerkanalyse motiviert sich durch eine intuitive Betrachtung sozialer Strukturen basierend auf den Beziehungen zwischen sozialen Akteuren. Sie basiert auf empirischen Daten.

[Quelle: Stegbauer/Häußling \(Hrsg.\): Handbuch Netzwerkforschung \(2010\)](#)

Teilaspekte des täglichen Präventions-Networking

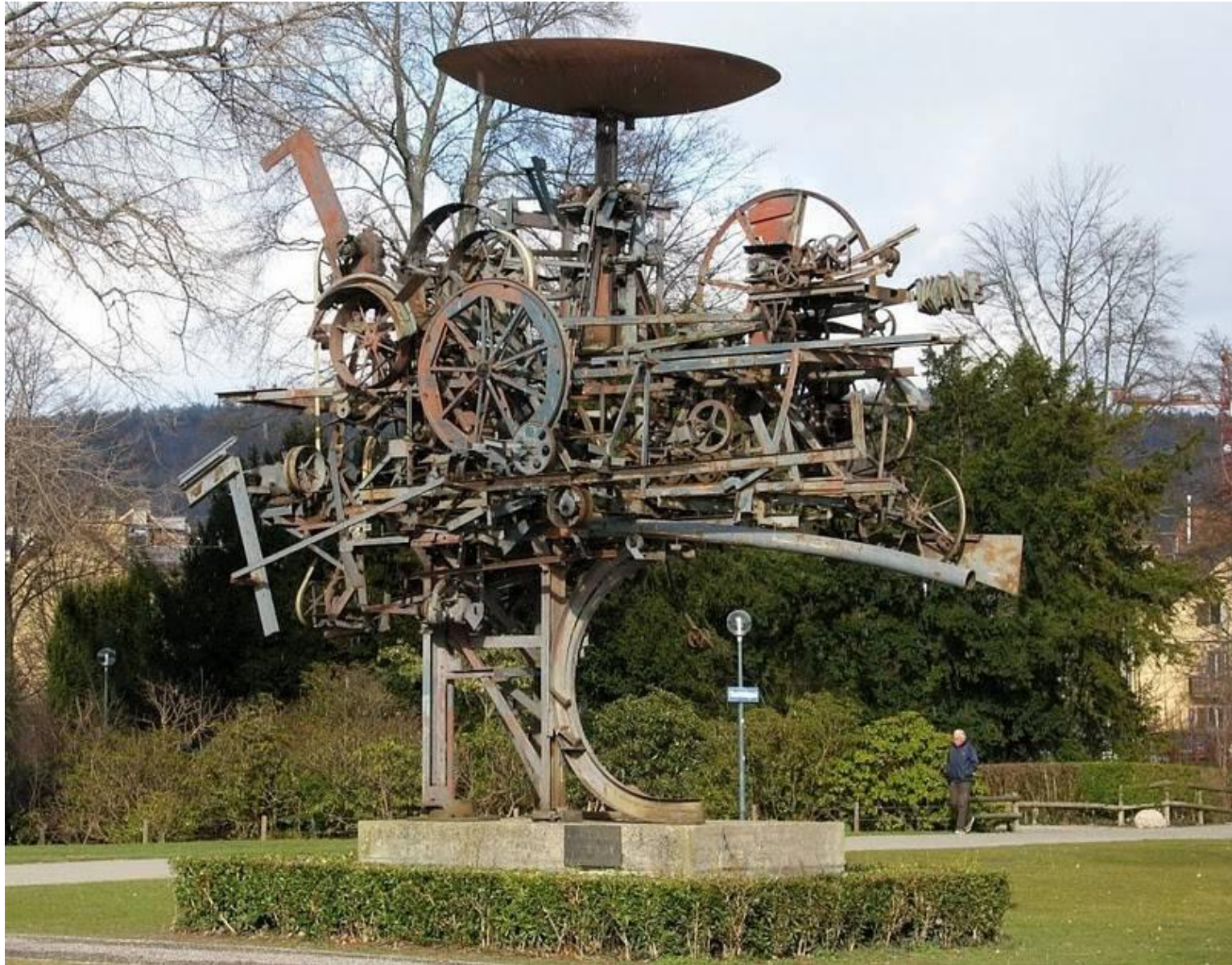
- Information & Kommunikation
- Kooperation & Koordination
- Wissensmanagement
- Benchmarking
- Shared attention

***„Wenn mein einziges Werkzeug ein Hammer ist,
sieht jedes Problem wie ein Nagel aus.“***

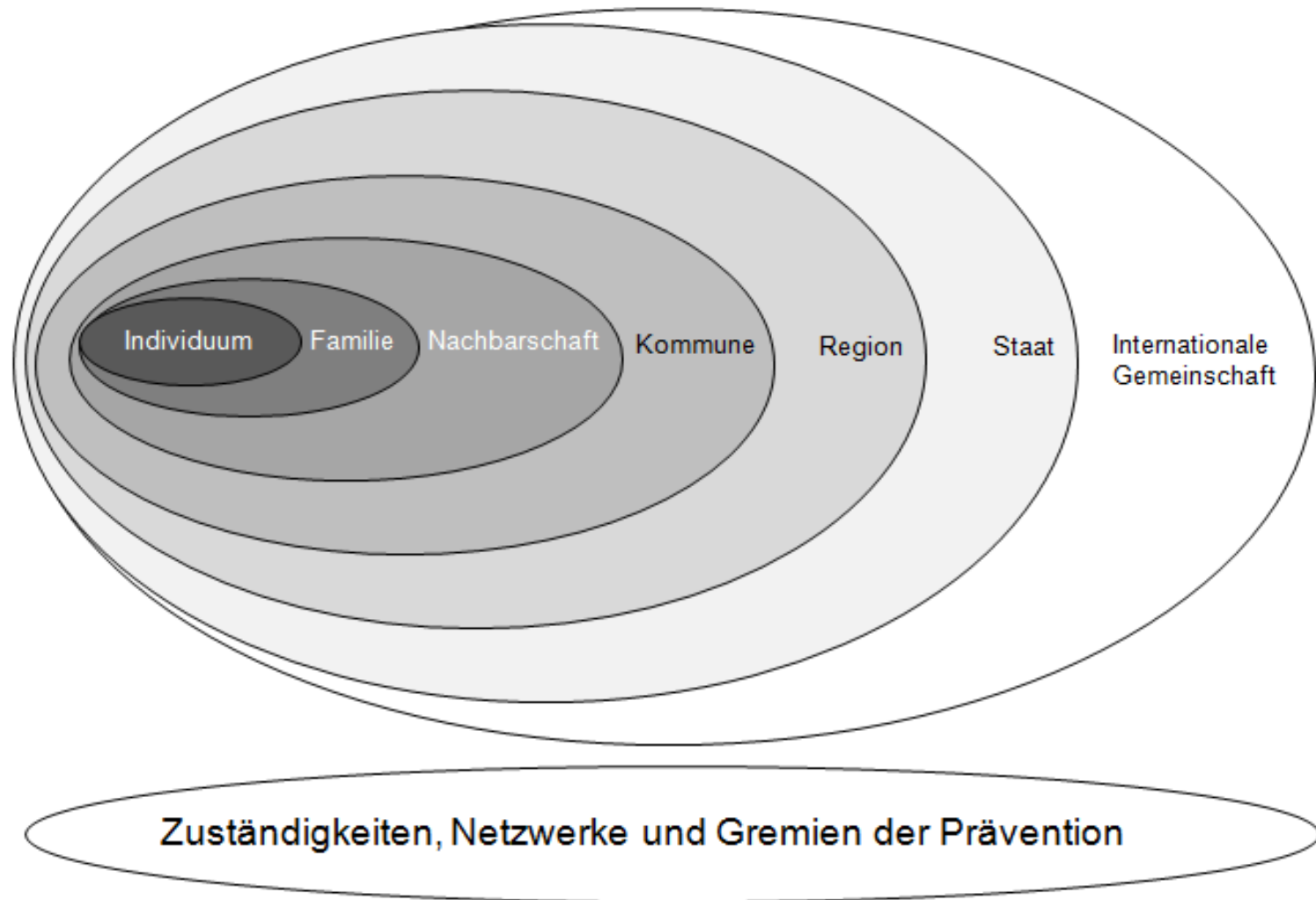
Abraham Maslow



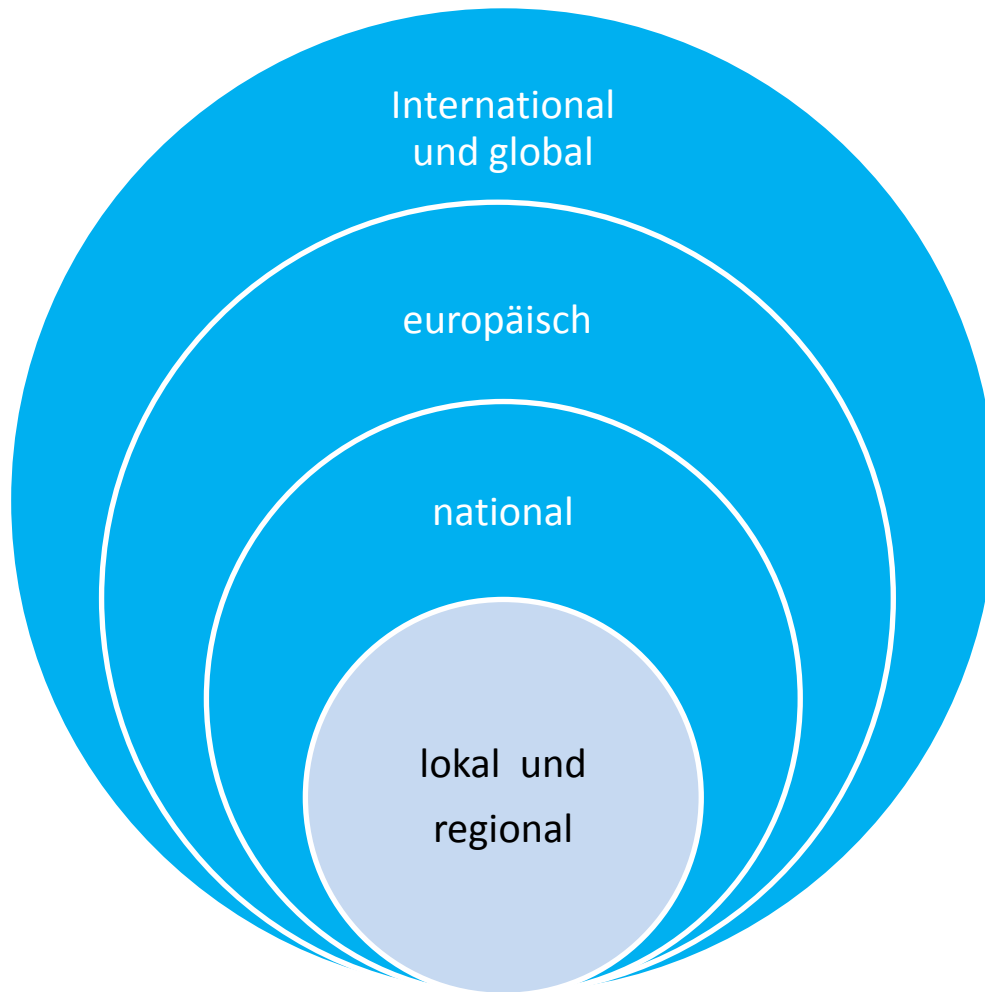
Jean Tinguely – **Heureka** – Zürich – Foto: Leonard Dixon



Prävention als Haltung üben & lernen



zentrale Akteure der Kriminalprävention



Präventionsräte auf kommunaler und regionaler Ebene

Fördervereine und Stiftungen

Gesamtgesellschaftliche Orientierung

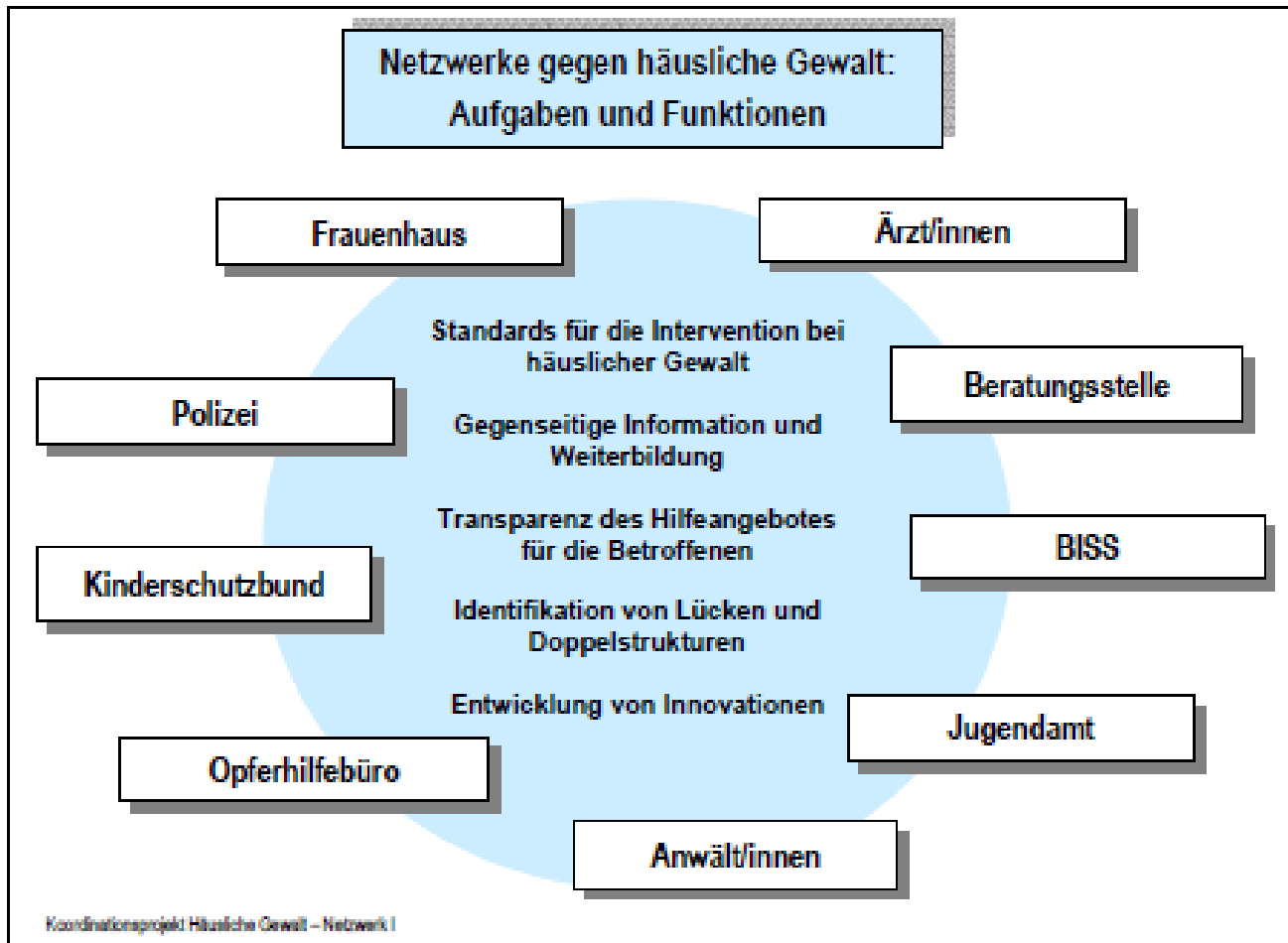
kommunale Präventionsgremien in Niedersachsen



Von insgesamt 197 kommunalen LPR-Mitgliedsgruppen arbeiten

- 10 auf Landkreisebene (Niedersachsen insgesamt: 37)
- 7 in großen selbständigen Städten (Niedersachsen insgesamt: 7)
- 50 in selbständigen Gemeinden (Niedersachsen insgesamt: 58)
- 10 in kreisfreien Städten (Niedersachsen insgesamt: 10)
- 120 auf der Ebene von Gemeinden, Ortsteilen, Stadtteilen usw.

Beispiel: Netzwerke gegen häusliche Gewalt in Niedersachsen

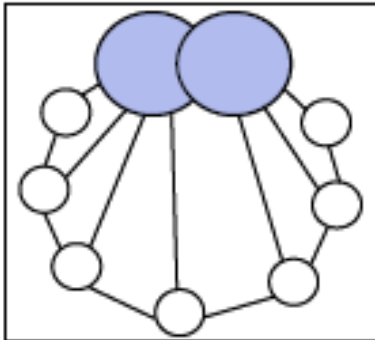


Quelle:
Niedersächsisches
Sozialministerium und
Landespräventionsrat
Niedersachsen:

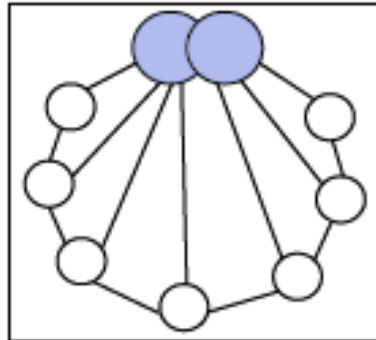
[NetzwerkenN – Ein
Handbuch für
interdisziplinäre
Kooperation und
Vernetzung \(2004\)](#)

örtliche Organisations- und Strukturanalyse

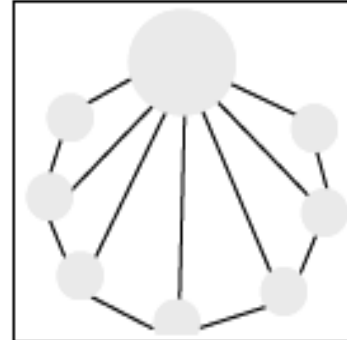
Starkes Zentrum - schwache Dörfer



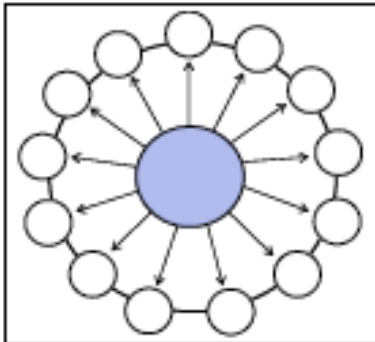
Starkes Zentrum - starke Dörfer



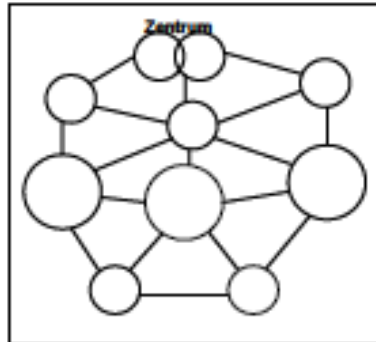
Schwaches Zentrum - schwache Dörfer



Starkes Zentrum - aktivierte Dörfer



Schwaches Zentrum - starke Dörfer



Durchführung einer Organisations- und Strukturanalyse vor Ort

Jeder Arbeitskreis, jedes Netzwerk kann eine eigene Organisations- und Strukturanalyse durchführen. Dazu zeichnen alle Mitglieder des Arbeitskreises ein Bild, wie sie das vor Ort geknüpfte Netz sehen. Stärke bzw. Schwäche der Einrichtungen können durch Größe und Strichbreite deutlich gemacht werden; zugleich kann durch den Abstand der Kreise die Enge der Kooperationsbeziehungen nachgezeichnet werden. Diese Methode ist auch dazu geeignet, unterschiedliche Wahrnehmungen deutlich zu machen und kann ggf. auch bei der Analyse von strukturellen Schwierigkeiten eingesetzt werden.

Quelle: Niedersächsisches Sozialministerium und Landespräventionsrat Niedersachsen:
[NetzwerkenN – Ein Handbuch für interdisziplinäre Kooperation und Vernetzung \(2004\)](#)

zentrale Akteure der Kriminalprävention



Präventionsräte und vergleichbare Gremien auf Bundesländer-Ebene

Akteure auf Bundesebene: BMn, DFK, DPT, ProPK, DJI, BZgA, div. Programmträger, DEFUS, ...

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention - DFK

News Sitemap Kontakt Impressum English Francais

Deutsches Forum
Kriminalprävention

Heute für ein
besseres Morgen.

Deutsches Forum für Kriminalprävention

Willkommen

Prävention kommt vom lateinischen Wort **praevenire** – das heißt **zuvorkommen**.

Alle Chancen für Prävention in möglichst großem Umfang zu nutzen, ist Aufgabe der Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention (DFK).

Der Kriminalität wirksam zuvorzukommen, Risiken in diesem Sinne gar nicht erst entstehen zu lassen, ist ein gesamtgesellschaftliches Anliegen und bezieht Staat, Wirtschaft und jeden Einzelnen mit ein.

Die Stiftung will alle gesellschaftlichen Kräfte zu gemeinsamer Verantwortung zusammen führen.

Prävention im Überblick

Wissen gegen Gewalt

Newsletter-Anmeldung

E-Mail

Abonnieren

Abonnement löschen

absenden

aktuelle Ausgabe

Newsletter Archiv

UNSERE ZEITSCHRIFT

forum kriminal-prävention

Europäischer Präventionspreis für deutsches Programm

Deutscher Präventionstag



www.praeventionstag.de

 16. DEUTSCHER PRÄVENTIONSTAG



Die tägliche
Präventions-News



Kongress-App



www.dpt-map.de



Die tägliche Präventions-News

Speziell für das Arbeitsgebiet der Kriminalprävention und angrenzender Präventionsbereiche veröffentlicht der Deutsche Präventionstag seit Juli 2011 täglich eine aktuelle Präventions-News.

Schwerpunkte sind

- Präventionsveranstaltungen,
- Präventionspraxis,
- Präventionsforschung und
- Präventionspolitik.

Internet - Dokumentationen



[Über uns](#) [Dokumentation](#) [Experten](#) [Kongresse](#) [News](#) [Presse](#) [17. DPT](#)

Alle

[Personen](#)

[ausstellende Institutionen](#)

[In Ihrer Nähe](#)

[Im Ausland](#)

[Kartenansicht](#)

Suche



Experten

[A](#) [B](#) [C](#) [D](#) [E](#) [F](#) [G](#) [H](#) [I](#) [J](#) [K](#) [L](#) [M](#) [N](#) [O](#) [Ö](#) [P](#) [Q](#) [R](#) [S](#) [T](#) [U](#) [V](#) [W](#) [X](#) [Y](#) [Z](#)

A

[Ackermann, Astrid](#)

[Adamek, Werner](#)

[Ahlf, Ernst-Heinrich](#)

[Anselmann, Gerd](#)

[Prof. Dr. Dr. Aßländer, Michael](#)

[Ackermann, Frank](#)

[Adler, Cathrin](#)

[Altinisik, Serap](#)

[Prof. Dr. Armbruster, Meinrad](#)

[Ates, Seyran](#)

[Adamaszek, Kristin](#)

[Adler, Ilona](#)

[Ammer, Barbara](#)

[Arnz, Siegfried](#)

[Atmaca, Yilmaz](#)

B

[Baer, Silke](#)

[Bals, Nadine](#)

[Banzer, Jürgen](#)

[Bässmann, Jöro](#)

[Bähr, Alexander](#)

[Balsler, Hartmut](#)

[Bartels, Anna](#)

[Bätzina, Sabine](#)

[Ballasch, Heidemarie](#)

[Prof. Dr. Bannenber, Britta](#)

[Bartels, Romy](#)

[Bauer, Susanne](#)

www.dpt-map.de

Kriminalprävention

und angrenzende Präventionsbereiche

Die Webseite „DPT-Map“ sucht gezielt nach Projekten, Maßnahmen, Institutionen und Personen aus dem Arbeitsfeld der Kriminalprävention. Die Quellen für die Suche nach Stichworten und Schlüsselbegriffen sind bereits im Internet veröffentlichte thematische Datenbanken ausgewiesener Fachorganisationen.

Zum Start von „www.dpt-map.de“ im Oktober 2010 konnte innerhalb von 2462 Datensätzen recherchiert werden, auf der Basis der Internetseiten des Deutschen Präventionstages und des Landespräventionsrates Niedersachsen. Zum Stand vom 14.02.2012 stehen 4588 Datensätze zur Verfügung.

Die Einbeziehung weiterer Fachorganisationen als Partner soll kontinuierlich erfolgen. Institutionen, die an einer Partnerschaft und der Verlinkung ihrer Datenbanken interessiert sind senden bitte eine [Email](#) an die Redaktion.

powered by  Deutscher Präventionstag | www.praeventionstag.de

Die Grüne Liste Prävention



Tel: 0511 120 5268
Anschritt und Onlinekontakt
[internal_area](#)

CTC

Was Communities That Care ist.

SPIN: CTC

Modelluersuch in Niedersachsen

DATENBANK

Grüne Liste Prävention

DOWNLOADS

Material und Dokumente

LINKS

Externe Seiten

KONTAKT

Wir über uns

Grüne Liste Prävention – CTC - Datenbank empfohlener Präventionsprogramme

In Deutschland existiert eine Fülle von Programmen, die zum Ziel haben, der Gewalt, der Kriminalität, dem Suchtverhalten und anderen Problemverhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen vorzubeugen. Diese Programme sind in Bereichen wie der Eltern- und Familienbildung, der Kompetenzförderung bei Kindern und Jugendlichen, in der Kindertagesstätte und der Schule oder im sozialen Umfeld der Nachbarschaft angesiedelt. Im internationalen Vergleich liegen in Deutschland aber nur wenige hochwertige Evaluationsstudien vor, die zeigen, welche Programme tatsächlich wirksam sind.

Trotz dieses Defizites an Evaluationsforschung können die in Deutschland angebotenen Präventionsprogramme nach der Güte ihrer Wirkungsüberprüfung und ihrer Konzeptqualität unterschieden werden. Die vorliegende Datenbank "Grüne Liste Prävention" bietet auf der Basis nachvollziehbarer [Kriterien](#) einen Überblick über empfehlenswerte Präventionsansätze in den Bereichen Familie, Schule, Kinder/Jugendliche und Nachbarschaft: Welche Programme können mit Aussicht auf Erfolg wo, wann und wie eingesetzt werden, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen? Auf welche Weise beugen diese Programme der Entstehung oder der Verfestigung von Problemverhaltensweisen vor? Und schließlich: Was weiß man darüber, ob diese Programme funktionieren und zu welchen Ergebnissen sie führen?

Die "Grüne Liste Prävention" will den Stand der Entwicklung von ausgewählten Programmansätzen möglichst genau abbilden. Daher werden die empfohlenen Präventionsprogramme noch einmal in drei Stufen bezüglich des Nachweises ihrer Wirksamkeit eingeteilt:

Datenbank

Information

[Kriterien \(.pdf\)](#)

[Programm vorschlagen](#)

[Neue Programme](#)

[Alle empfohlenen Programme](#)

[Programme auf der Schwelle](#)

[In Bearbeitung](#)

Programmsuche



[erweiterte Suche](#)

[Risikofaktoren](#)

[Schutzfaktoren](#)

[FAQ - Häufig gestellte Fragen](#)

Die Grüne Liste Prävention

	Niveau	Evaluationstypen / Design
Kausale Beweiskraft	***** Fünf Sterne	<ul style="list-style-type: none"> RCT mit follow-up (mind. 6 Mon. bei allen Designs, s.u.)
	**** Vier Sterne	<ul style="list-style-type: none"> quasi-experimentelle Studien mit follow-up Kohortendesign mit follow-up
Schwellenwert Stufe 3: Effektivität nachgewiesen		
Indikative Beweiskraft	*** Drei Sterne	<ul style="list-style-type: none"> RCT ohne follow-up Quasi-Experiment in der Praxis ohne follow-up Kohortendesign ohne follow-up
	** Zwei Sterne	<ul style="list-style-type: none"> rein "klinisches" RCT oder klinisches Quasi-Experiment mit oder ohne follow-up Vorher-Nachher-Messung mit Kontrollgruppe(n) in der Praxis
	* 1 Stern	<ul style="list-style-type: none"> Benchmark-Studie Theory of Change – Studie Norm-Referenz-Studie
Schwellenwert Stufe 2: Effektivität wahrscheinlich		
Theoretische Beweiskraft	0 kein Stern:	<ul style="list-style-type: none"> Teilnehmer-Zufriedenheits-Messung Vorher-Nachher-Messung ohne Kontrollgruppe Ziel-Erreichungs-Messung Qualitäts-Sicherungs-Studie
Schwellenwert Stufe 1: Effektivität theoretisch gut begründet		
Deskriptive Beweiskraft	Keine Aussage über Wirkung möglich	<ul style="list-style-type: none"> Literatur- und Dokumente – Auswertungen etc.

Voraussetzungen für eine effektive Präventionsstrategie




Quelle: Groeger-Roth 2010

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes - ProPK

Über uns
Newsletter
Links
Kontakt
Impressum

Polizeiliche Kriminalprävention

der Länder und des Bundes





Startseite und Aktionen

Themen und Tipps

Opferinformationen

Medienangebot

Presse

Sie sind hier: .. / Home

- ▶ Aktion "Kinder sicher im Netz"
- ▶ Heimspiel
- ▶ Polizei und Muslime
- ▶ El Ele / Hand in Hand
- ▶ Zivilcourage
- ▶ Weitere Aktionen
- ▶ E-Cards



Taschendiebstahl
Langfinger wieder unterwegs

Sie nutzen das Gedränge und die ausgelassene Stimmung: Taschendiebe sind bevorzugt auf Frühlingstagen unterwegs. Sie haben es auf Geldbeutel, Kreditkarten und andere Wertgegenstände abgesehen. Mit den Tipps der Polizei kann sich jeder vor Taschendiebstahl schützen. [\[mehr\]](#)


www.polizei-shop.net

VORSICHT!

Wachsamer Nachbar


jetzt im Polizei-Shop:
Metallschild
VORSICHT! Wachsamer Nachbar

AKTUELLE INFORMATIONEN

Kids & Teens	Lehrer	Eltern	Senioren	Migranten
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Polizei und Muslime ▶ El ele ▶ Medienangebot 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kampanya ile ilgili bilgiler ▶ Öneriler ▶ Danışma bürosu 		

Beratungsstellen-Suche

Bürger-Newsletter



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung - BZgA

Startseite English Sitemap Kontakt Impressum Datenschutz drucken PDF-Ansicht →

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Die BZgA → Themen → Die BZgA im Internet → Forschung → Infomaterialien → Service → Presse → → → → **BZgA**



Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung sind wichtige Bestandteile des Gesundheitswesens in Deutschland. →

25.04.2012

Zu viel um die Ohren. Lärm kann auch schon Kinder krank machen



Lärm ist nicht nur lästig, er kann auch der Gesundheit schaden: Lärm verursacht Stress, stört den Schlaf, vermindert die Konzentration und kann das Lernvermögen des Kindes beeinträchtigen. Hohe Lärmpegel können zu dauerhaften Gehörschäden führen: Jedes achte Kind hört vermutlich infolge von Lärmbelastung schlechter.

Zum diesjährigen Internationalen Tag des Lärms am 25. April 2012 finden Sie auf www.kindergesundheit.de Informationen rund um das Thema Lärm. Unter anderem gibt es eine Checkliste zum Herunterladen, die hilft, sich selbst und den Familienalltag in Sachen Lärm einmal genauer „unter die Lupe zu nehmen“.

-> mehr: www.kindergesundheit-info.de/fuer-eltern/saisonale-themen-

25.04.2012

Gute Fragen – klare Antworten: E-Mail-Newsletter für werdende Väter



Neues Angebot auf familienplanung.de/schwanger-info.de
Die BZgA hat einen E-Mail-Newsletter für werdende Väter entwickelt, der ab sofort kostenlos unter www.familienplanung.de oder www.schwanger-info.de bestellt werden kann.

In insgesamt vier Ausgaben werden die wichtigsten Themen behandelt, die Männer während der Schwangerschaft ihrer Partnerin und der ersten Zeit mit dem Kind beschäftigen. Außerdem erhalten werdende Väter Tipps, wie sie ihre Partnerin bei der Geburt unterstützen können, wie sich Familie und Beruf leichter vereinbaren lassen, welche finanzielle Unterstützung möglich ist und welche Behördengänge anstehen. Der Newsletter ist werbefrei und bietet qualitätsgeprüfte Informationen.

Deutsches Jugendinstitut – DJI



Deutsches
Jugendinstitut

Forschung über Kinder, Jugendliche und Familien
an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis

Das DJI

Arbeitseinheiten
Projekte
Veröffentlichungen
Presse
Datenbanken
Veranstaltungen
Ausschreibungen
Kontakt
Impressum

Sie sind hier: -> [Startseite](#) 

suche

[Startseite](#) [Home](#) [Drucken](#)

News

Drohender Fachkräftemangel? Neue Hochrechnungen zum Personalbedarf in Kitas und in der Tagespflege

Der Stichtag des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren rückt näher. Wenn zum 1. August 2013 die Betreuungswünsche der Eltern gemäß den Ergebnissen der DJI-Surveyforschung AID:A (2010) erfüllt werden sollen, müssten für 39 Prozent dieser Altersgruppe Plätze bereitstehen. Neben der Herausforderung, eine ausreichende Zahl an Plätzen zu schaffen, wird in jüngerer Zeit auf die zusätzliche Problematik hingewiesen, dass die hierfür benötigten Fachkräfte nicht ausreichend zur Verfügung stehen. Zu dem sich abzeichnenden Personalbedarf hat der Forschungsverbund DJI/TU Dortmund seine Hochrechnungen aus dem Jahr 2010 aktualisiert. Die vorgelegten Analysen zu drei möglichen Personalbedarfsszenarien mit jeweils zwei Varianten zum Anteil der Kindertagespflege zeichnen ein sehr differenziertes Bild: Je nach Region und prognostiziertem Bedarf können die Personal(fehl)bedarfe sehr unterschiedlich ausfallen. Für Westdeutschland kommen die Durchschnittsberechnungen zu einem Fehlbedarf von ca. 14.000 Fachkräften in den Kitas, wenn 30 Prozent der unter Dreijährigen in Kindertagespflege untergebracht sind. [Personalbedarfsberechnung für den Bereich Kindertagesbetreuung für den Zeitraum von März 2011 bis August 2013](#)

Kinder- und Jugendhilfe als Wachstumsmotor des Arbeitsmarktes?



Das aktuelle KomDat Heft weist in seinen Analysen auf erstaunliche Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes zum Personal in der Kinder- und Jugendhilfe hin: Ende 2010, Anfang 2011 verzeichnet die Kinder- und

Thema des Monats



DJI Online Thema 2012/03 Wege in die Selbstständigkeit im Geschlechtervergleich

Junge Frauen ziehen früher von zuhause aus, gehen früher feste Partnerschaften ein und bleiben emotional der Herkunftsfamilie stärker verbunden. Dies ist das Fazit einer DJI-Studie, in der die

Verselbstständigungsprozesse von jungen Menschen im Alter von 13 bis 32 Jahren untersucht wurden. Auswertungsbasis waren vornehmlich Daten des im Jahr 2009 erhobenen DJI-Surveys AID:A „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“. Der Geschlechtervergleich bezieht sich insbesondere auf die Prozesse der Verselbstständigung von jungen Frauen und jungen Männern unter Berücksichtigung ihrer Bildungsressourcen und ihrer beruflichen Etablierung. Weitere Ergebnisse legt die Studie zu Entwicklung der sozialen Beziehungen und dem Bedeutungswandel der Herkunftsfamilie beim Schritt ins Erwachsenenleben vor.

[weiter](#)

[Themen der letzten Monate](#)

Gespräch

Anlagenelektronikerin statt Kosmetikerin? Wie man Hauptschülerinnen hilft, ihr Berufsauswahlspektrum zu erweitern



Wegen des demographischen Wandels droht der deutschen Wirtschaft ein Fachkräftemangel – vor allem in den technischen Berufen, aber auch im Handwerk.

Weisser Ring e.V.

STARTSEITE

KONTAKT INTERNATIONAL FRAGEN & ANTWORTEN (FAQ) SITEMAP

NEWS ALS RSS-FEEDS 



Prominente Unterstützer



WEISSER RING

Wir helfen Kriminalitätsoffern.

[Opferhilfe](#) | [So helfen wir](#) | [So helfen Sie uns](#) | [WEISSER RING e.V.](#) | [Medien](#) | [Standpunkte](#) | [Vorbeugung](#) | [Filme/Spots](#) | [Kampagnen](#)

Startseite

[LOGIN INTRANET](#)

TIPP:

Aufpassen!

Nehmen Sie Schlüssel, Geld und Papiere aus Mantel oder Jacke, bevor Sie es sich im Lokal gemütlich machen.

2012-04-20 BZ-Berlin

Schmerzensgeld Urteil: 240.000 Euro für 4 Vergewaltiger

Entschädigung wegen "überlanger" Sicherungsverwahrung für Schwerverbrecher. Was würden die Opfer sagen?

2012-04-25 Mainpost

Berlin (dpa) Kritik am Urteil zur Sicherungsverwahrung

Das Urteil des Landgerichts Karlsruhe zum Schmerzensgeld für zu Unrecht sicherungsverwahrte Straftäter ist auf Kritik gestoßen.

NEWS / KAMPAGNEN:



17. PRÄVENTIONSTAG IN MÜNCHEN: „SICHER LEBEN IN STADT UND LAND“

Rund 4.000 Personen nahmen am 17. Deutschen Präventionstag mit dem Schwerpunktthema „Sicher leben in Stadt und Land“ kürzlich im Internationalen Congresszentrum in München teil. Die interessierten Besucher informierten sich beim Kongress und seiner begleitenden Ausstellung über die aktuellen Entwicklungen

der (Kriminalitäts-)Vorbeugung, über etablierte Programme und neue Präventionsmaßnahmen, Themen und Bündnisse. Der WEISSE RING war als ständiger Veranstaltungspartner des Deutschen Präventionstages mit Infoständen und einem abwechslungsreichen Programm vor Ort vertreten. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Münchener Außenstellen führten interessante Gespräche an den Infoständen, informierten über die Arbeit der Opferschutzorganisation, knüpften und festigten Netzwerke.

[\[MEHR\]](#)

[\[WEITERE NEWS\]](#)

[\[NEWSARCHIV\]](#)

IM BLICKPUNKT

[Klassik Radio mit Sondersendung zum WEISSEN RING am Sonntag](#) [\[MEHR\]](#)

[17. Präventionstag in München: „Sicher leben in Stadt und Land“](#) [\[MEHR\]](#)

SUCHE

Suchwort eingeben

Suchen

Helfen Sie helfen!
ONLINE-SPENDE



Damit Opfer nicht alleine stehen!

Bundesministerium für Bildung und Forschung – BMBF

Home | Kontakt | English | Sitemap | Impressum | Datenschutz | Newsletter | Warenkorb | Suchbegriff eingeben 

 Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ideen zünden!

Ministerium | Hightech-Strategie | Bildung | **Forschung** | Wissenschaft | Internationales | Presse

- Neue Technologien
 - ▶ Elektroniksysteme
 - ▶ Elektromobilität
 - ▶ Informationsgesellschaft
 - ▶ Mikrosystemtechnik
 - ▶ Nanotechnologie
 - ▶ Photonik/Optische Technologien
 - ▶ Produktionsforschung
 - ▶ Werkstoffforschung
 - **Sicherheitsforschung**
 - ▶ Forschungsprogramm
 - ▶ BMBF-Innovationsforum
 - ▶ Forschungsprojekte
 - ▶ Forschung und Dialog
 - ▶ Innovationsplattformen
 - ▶ Förderung
 - ▶ Internationale Kooperationen

 HIGHTECH-STRATEGIE

19.04.2012

→ **Sicherheitsforschung** - Forschung für die zivile Sicherheit

Sicherheit ist die Basis für ein freies Leben und ein wichtiger Faktor für unseren Wohlstand in Deutschland. Durch den modernen Fortschritt unterliegen die Herausforderungen an die Sicherheit jedoch einem permanenten Wandel. Versorgungsnetze als Lebensnerven unserer Gesellschaft können trotz robuster Technik schon durch kleinste Störungen ausfallen. Naturkatastrophen werden durch den Klimawandel immer gefährlicher. Aber auch Großveranstaltungen können zur sicherheitstechnischen Herausforderung werden. Was kann die Forschung tun, um Auswirkungen von Katastrophen zu mildern? Wie kann die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger vor terroristischen Anschlägen verbessert werden? Solchen Fragen geht die **Sicherheitsforschung** im Rahmen der Hightech-Strategie der Bundesregierung nach.

 English version

Dokumente

 Verlängerung der Notifizierung des Sicherheitsforschungsprogramms über den 31.12.2010 hinaus bis zum 31.12.2013 [PDF - 178,7 kB]

Publikationen

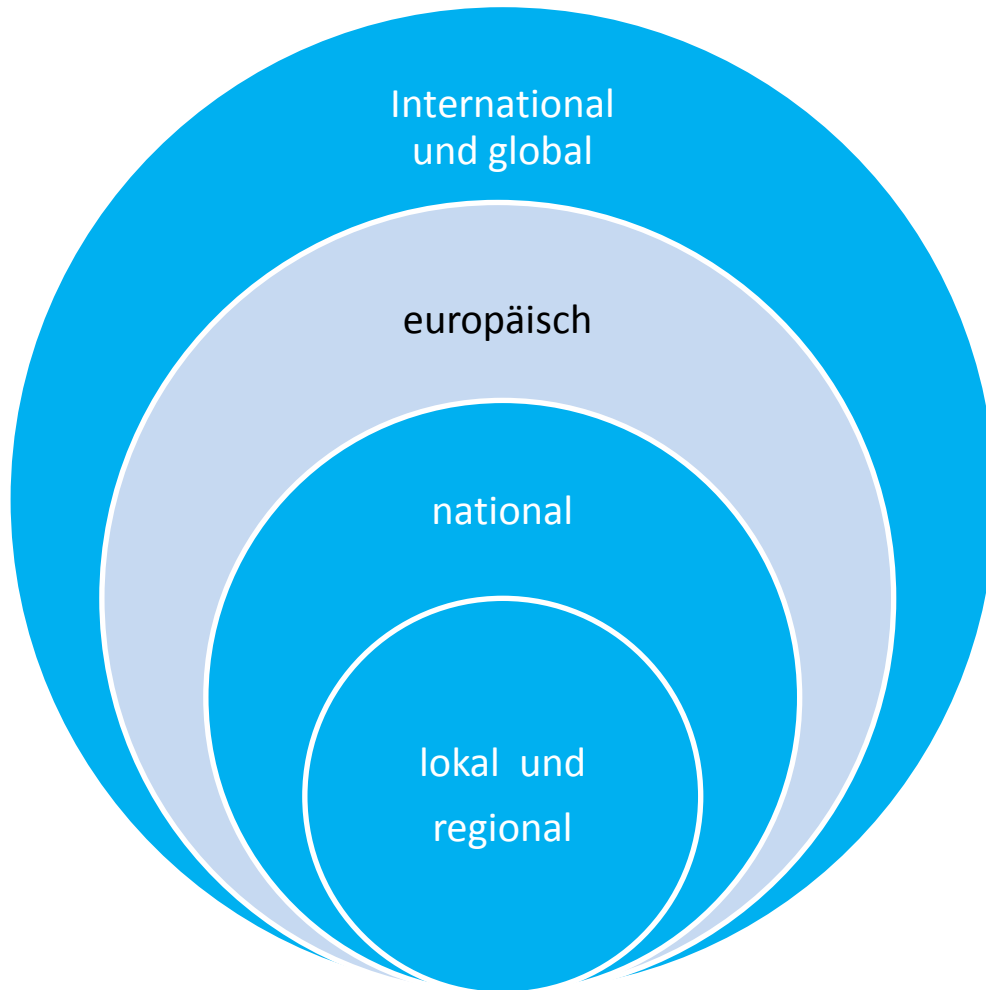
Forschung für die zivile Sicherheit 2012 - 2017

 Rahmenprogramm der Bundesregierung

2012, 36 Seiten
Bestell-Nr.: 30700

 Kostenlos bestellen

zentrale Akteure der Kriminalprävention



European Crime
Prevention Network -
EUCPN

European Forum for
Urban Security - EFUS

Forschungsinitiative
„CTC-Europe“

European Crime Prevention Network (EUCPN)



EUCPN
European Crime Prevention Network

[Members area](#) | [Terms and Conditions](#) | [Accessibility](#) | [Site Map](#) | [Copyright](#)

English(en) ▼

[Home](#)

[About us](#)

[Research](#)

[Diary Page](#)

[Newsletter](#)

[Key Papers](#)

[MS Policies](#)

[Library](#)

[EUCPN Work](#)

[Programme](#)

[Good Practice](#)

[Best Practice](#)

[Conference](#)

[European Crime
Prevention Award](#)

[Crime Prevention
strategies](#)

[Funding](#)

[Useful Links](#)

[Feedback](#)

[Contacts](#)

Welcome to the EUCPN website.

The EUCPN (European Crime Prevention Network) was set up in May 2001 by an EU Council Decision to promote crime prevention activity in Member States across the EU, and to provide a means through which valuable good practice in preventing crime, mainly "traditional" crime, could be shared. This founding legislation was repealed and replaced by a new Council Decision on 30 November 2009.

This website, which is run and maintained by the EUCPN Secretariat, showcases the work of the EUCPN and provides a source of information on crime prevention issues and activities to help both the members of the Network and other crime prevention practitioners deliver effective solutions that will prevent and reduce crime.

General enquiries about the EUCPN should be addressed to the Chair of the Board - Anna Karina Nickelsen - to EUCPN.chair@dkr.dk. Enquiries about this website should be addressed to eucpn@ibz.eu.

EUCPN News

- European Cybercrime Centre to be established at Europol [...MORE](#)
- Crime Prevention Day 2012 [...MORE](#)

[View all news stories](#)

What is EUCPN?

The European Crime Prevention Network (EUCPN) was set up on 28 May 2001 and then re-established on 30 November 2009 by a [Council Decision](#).

Contact List

The Network consists of a nominated National Representative from each EU Member State, a Substitute Representative, and other crime prevention experts including practitioners and academics. These form the [contact points for the Network](#)

European Forum for Urban Security - EFUS



European
Forum *for*
Urban
Security

[English](#) / Français /

[Subscribe to the newsletter](#)

[Join the network](#) / [Contact](#)

Search

GO

lpr

.....

GO

TOPICS

POLICIES

ABOUT US

OUR NETWORK

RESOURCES

2012 CONFERENCE

MEMBERS AREA



The Congress of Local and Regional Authorities of the Council of Europe should participate in the 2012 conference according to Jean-Claude Frécon

Strasbourg 21st March 2012 – The Congress of Local and Regional Authorities (CLRAE) of the Council of Europe should participate in the international conference "Security, Democracy and Cities: the future of prevention", organised by Efus in Aubervilliers and Saint-Denis

1 2 3

A AGENDA

21.05.12

GOAL final conference, Barcelona, Spain

23.05.12 to 26.05.12

SDS Project: field visit in Bordeaux, France

07.06.12

Efus General Assembly, Bruxelles, Belgium

C EU CALLS FOR PROPOSALS

[Click here to see the EU ongoing calls](#)

P PROJECT

Final conference of the GOAL project on violence in sport will take place in Barcelona on 21 May

EFUS & DEFUS

European
Forum *for*
Urban
Security



Zielsetzung

Ziel von DEFUS ist die Mitwirkung an der Verbesserung der öffentlichen Sicherheit. Dies soll geschehen auf den Gebieten der

- Verbrechensvorbeugung und -bekämpfung,
- Intensivierung der kommunalen Kriminalprävention,
- Verkehrssicherheit.

Angebot

Die Mitgliedschaft bei DEFUS bietet:

- Informations- und Erfahrungsaustausch in Sicherheitsfragen,
- Förderung eines gesellschaftlichen Klimas, das der Kriminalprävention einen hohen Stellenwert einräumt,
- Vernetzung von Behörden, Körperschaften und Organisationen, zu deren Aufgaben die Verbesserung der öffentlichen Sicherheit gehört.

Augsburg
Düsseldorf
Göttingen
Heidelberg
Leer
Mannheim
München
Oldenburg
Stuttgart
Dt. Präventionstag
LPR Niedersachsen

zentrale Akteure der Kriminalprävention



UNODC, UN-Habitat, Commission on Crime Prevention and Criminal Justice, etc

Violence Prevention Alliance der WHO

International Centre for the Prevention of Crime – ICPC

International Centre for the Prevention of Crime - ICPC



Français
English
Español

Contact us | Member Login

Welcome

About us

Publications

Events

Projects

Strategies, Practices and Tools

Online Newsletter

Welcome

ICPC is a unique international forum and resource center dedicated to the exchange of ideas and knowledge on crime prevention and community safety. The ICPC seeks to promote crime prevention, encourage the development of inspiring practices, and foster effective exchanged between criminal justice systems and civil societies across countries and cities.



Filling the gaps: integrated approaches to crime prevention and safety

ICPC is organizing its 10th Bi-annual Colloquium on the theme of "Filling the gaps: integrated approaches to crime prevention and safety", in association with the South African government and South African Police Service...

Date : 20-02-2012

Type : Annual Colloquium

Author(s) : ICPC

[more]

Directory of Organizations in Prevention

ICPC's Directory presents the activities of governmental and nongovernmental organizations, universities, professionals and other, involved in the promotion of crime prevention and community safety.

[plus d'infos](#)

Online Bibliography

This section includes a database comprised of ICPC's documentation, its members, and other flagship publications in Crime Prevention and Community Safety.

[plus d'infos](#)

Violence Prevention Alliance der WHO

VIOLENCE PREVENTION ALLIANCE

GLOBAL CAMPAIGN FOR VIOLENCE PREVENTION
CAMPAGNE MONDIALE POUR LA PREVENTION DE LA VIOLENCE
VIOLENCE PREVENTION ALLIANCE / ALLIANCE POUR LA PREVENTION DE LA VIOLENCE

- VPA Home
- About VPA
- Participants
- VPA assets database
- VPA project groups
- The VPA approach
- Publications
- Events
- Links

Violence Prevention Alliance

Building global commitment to violence prevention



The Violence Prevention Alliance (VPA) is a network of WHO Member States, international agencies and civil society organizations working to prevent violence. VPA participants share an evidence-based public health approach that targets the risk factors leading to violence and promotes multi-sectoral cooperation. Participants are committed to implement the recommendations of the *World report on violence and health*.

Please find the full report [here](#)

Violence Prevention Alliance: focus on

-  Launch of Global Campaign for Violence Prevention Facebook page
-  Violence prevention effectiveness studies register

Connect

-  [Join us on Facebook](#)
-  [Follow us on Twitter](#)

VPA news

-  Meeting report VPA Annual Meeting 2010 pdf, 150kb
-  VPA Conceptual Framework pdf, 144kb
-   Newsletter issue 19 pdf, 145kb
-  VIP News Alerts

Upcoming events

Highlights

United Nations Office on Drugs and Crime - UNODC



UNODC
United Nations Office on Drugs and Crime

[Français](#)

Search

[Home](#)

[About UNODC](#)

[Quick Links](#)

[Field Offices](#)

[Site Map](#)

Topics

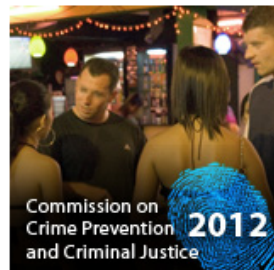
- [Alternative development](#)
- [Corruption](#)
- [Crime prevention and criminal justice](#)
- [Drug prevention, treatment and care](#)
- [Drug trafficking](#)
- [HIV and AIDS](#)
- [Human trafficking and migrant smuggling](#)
- [Money-laundering](#)
- [Organized crime](#)
- [Piracy](#)
- [Terrorism prevention](#)
- [Wildlife and forest crime](#)

Resources

- [Campaigns](#)
- [Commissions](#)
- [Crime Congress](#)
- [Data and analysis](#)
- [Laboratory and forensic science services](#)

Stories from UNODC

United Nations organizations cooperate to stamp out human trafficking and sex tourism



Taking a firm stand against human trafficking, especially child trafficking, in the tourism sector, the heads of two United Nations bodies today pledged to stamp out this hidden scourge through joint efforts. Yury Fedotov, Executive Director of the United Nations Office on Drugs and Crime (UNODC) and Taleb Rifai, Secretary-General of the World Tourism Organization (UNWTO), also called for concerted global action at every level of society. [\[Read More\]](#)

Transnational crime threatens MDGs, Crime Commission told



The twenty-first session of the Commission on Crime Prevention and Criminal Justice opened today with speakers acknowledging that transnational organized crime is one of the main challenges of the twenty-first century and a threat to sustainable development and the rule of law. In a message from the President of the

Press Releases

24/04/12 - We must act together to fight exploitation and human trafficking in tourism, say United Nations and international partners

24/04/12 - Private sector invited to help fight corruption through new UN initiative

[All Press Releases](#)

[Subscribe to Press Releases](#)

[Press Contacts](#)



Follow @YuryFedotov on [twitter](#)

UN - Habitat

UN HABITAT FOR A BETTER URBAN FUTURE

UN-HABITAT around the world

Google™ Custom Search

Search

HOME ABOUT US GOVERNING COUNCIL PROGRAMMES OUR WORK COUNTRIES EVENTS PARTNERS PUBLICATIONS MEDIA CENTRE RESOURCES CPR MEMBER LOG-IN

عربي 中文 Español

OUR THEMES

ENVIRONMENT AND CLIMATE CHANGE

INFORMATION AND MONITORING

LAND AND HOUSING

RISK AND DISASTER MANAGEMENT

SOCIAL INCLUSION

URBAN DEVELOPMENT & MANAGEMENT

URBAN ECONOMY & FINANCING SHELTER

WATER SANITATION & INFRASTRUCTURE

EXECUTIVE DIRECTOR

Executive Director
Statements & Speeches



2012-04-26 Heidelberg

NEWS



Nairobi, 19 Apr 12

UN-Habitat launches city changer dialogues

In countdown to the Sixth Session of the World Urban Forum (WUF6) to be held in Naples, Italy between 1-7 September 2012, UN-Habitat is launching an online dialogues platform to

« 1 2 3 4 » more news...

PUBLICATIONS

World Urban Campaign; Better City, Better Life

VIDEO CLIPS



Settlement and Integration of Refugees



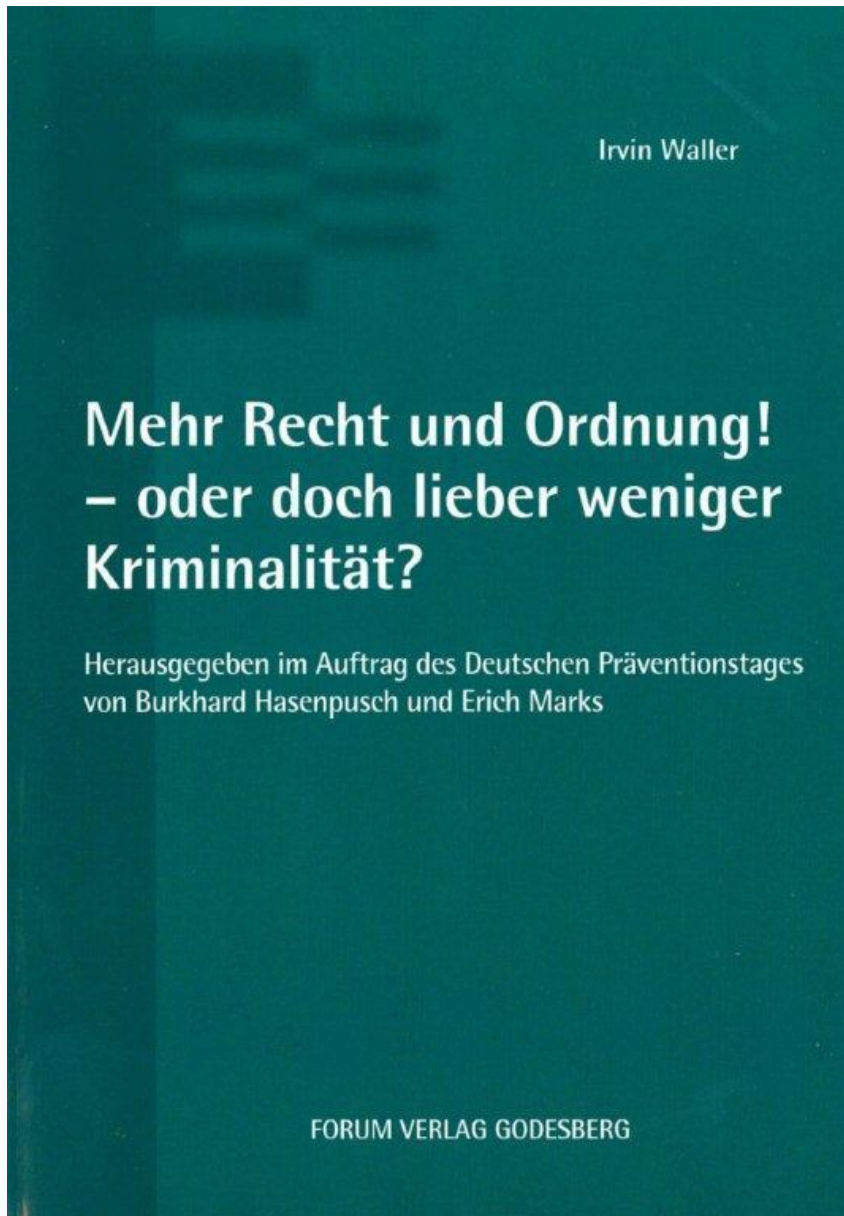
World Urban Forum 6

The southern Italian city of Naples has offered to host the sixth session of the World Urban Forum. Scheduled for the first week of September 2012, the theme of the Forum will be The Urban Future

more...

ENGAGE





Ziel ist es, die Kriminalpolitik von ihrem klassischen reaktiven Ansatz (Bestrafen und Resozialisieren) zu einem präventiven Ansatz zu bringen, der sich auf die Verringerung der Zahl der Verbrechenopfer konzentriert.

Das Buch basiert auf weltweiten sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen der letzten 40 Jahre.

Subsidiarität

Subsidiarität bezeichnet ein (von der **katholischen Soziallehre** entliehenes) Prinzip, das die **Eigenleistung und die Selbstbestimmung** sowohl des Individuums (und der Familien) als auch der Gemeinschaften (z.B. der Kommunen) fördern will.

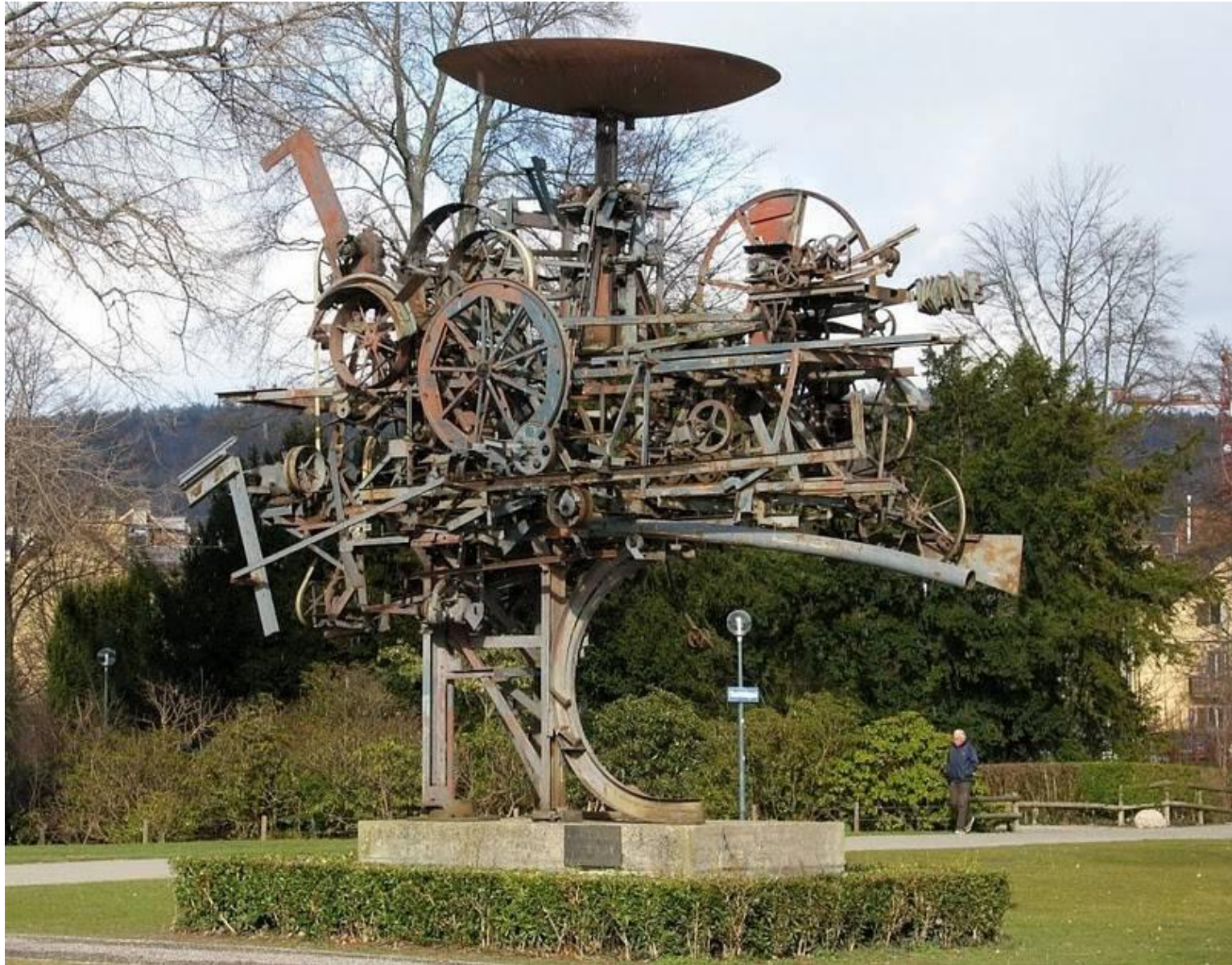
Das **Subsidiaritäts-Prinzip** fordert, dass staatliche Eingriffe (EU, Bund) und öffentliche Leistungen **grundsätzlich nur unterstützend** und nur dann erfolgen sollen, wenn die jeweils tiefere hierarchische Ebene (Länder, Kommunen, Familien) nicht in der Lage ist, die erforderliche (Eigen-)Leistung zu erbringen.

Quelle: Klaus Schubert & Martina Klein: Das Politiklexikon. 4., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2006.



© Erich Marks

Jean Tinguely – **Heureka** – Zürich – Foto: Leonard Dixon



Prävention: die Dinge im Blick behalten ...



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !